

## PRESSEINFORMATION

14. Oktober 2016

*Wettbewerbsnachteil nicht entlasteter Unternehmen verschärft sich durch erneuten Anstieg der Umlage***Das EEG befindet sich in einer Sackgasse**

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) hat die heute verkündete Erhöhung der EEG-Umlage für 2017 auf 6,88 Cent als schlechtes Signal für den Standort Deutschland bezeichnet. VCI-Hauptgeschäftsführer Utz Tillmann erklärte: „Das heutige EEG-System befindet sich in einer Sackgasse. Trotz aller Reformen ufern die Kosten weiter aus. Die bisherigen Korrekturen am EEG zeigen bislang kaum Wirkung. Es wird immer klarer, wir brauchen einen Neustart des EEG mit einer alternativen Finanzierung für den Ausbau erneuerbarer Energien.“

Laut Tillmann zahlen fast 90 Prozent aller deutschen Chemieunternehmen die volle EEG-Umlage. Insgesamt betrage die Belastung der Branche 2016 dadurch über 1 Milliarde Euro. 2017 steige die Umlage um weitere acht Prozent. Tillmann sagte: „Durch den Anstieg der Umlage wird sich die Wettbewerbssituation der nicht vom EEG entlasteten Unternehmen vor allem im Mittelstand weiter verschärfen. Die Politik sollte hier dringend an einer Lösung arbeiten.“

Die jüngste EEG-Reform sowie das damit eingeführte Ausschreibungsmodell führen laut Tillmann zwar dazu, dass mehr Markt entsteht und der Ausbau besser begrenzt wird; die Tendenz zu immer höheren EEG-Kosten werde die Reform aber nicht aufhalten. Als Beleg zitierte der VCI-Hauptgeschäftsführer ein kürzlich veröffentlichtes Gutachten des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW). Danach droht die EEG-Umlage je nach Szenario bis 2025 auf 7,5 bis 10 Cent je Kilowattstunde zu steigen. Schon heute zahlen nicht entlastete Unternehmen laut Tillmann aber um ein Drittel höhere Strompreise als an konkurrierenden Standorten in den USA. Dies bedrohe die Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Unternehmen in Deutschland dauerhaft.

*Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von mehr als 1.650 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der VCI steht für mehr als 90 Prozent der deutschen Chemie. Die Branche setzte 2015 rund 189 Milliarden Euro um und beschäftigte über 446.000 Mitarbeiter.*

**Kontakt:** VCI-Pressestelle      Telefon: 069 2556-1496      E-Mail: [presse@vci.de](mailto:presse@vci.de)

**Hinweis:** Nachrichten des VCI auch auf Twitter: <http://twitter.com/chemieverband>